

VOX HUMANA 20 JAHRE

KAMMERCHOR ULM LEITUNG: CHRISTOPH DENOIX

UND CALMUS ENSEMBLE LEIPZIG



Festschrift Programm

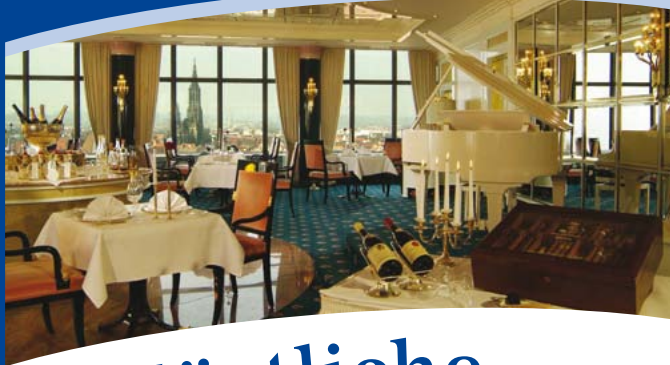
Konzert mit Werken von
SCHÜTZ SCHEIN SCHUBERT MENDELSSOHN u.a.

Samstag, 24. Juli 2010
20.00 Uhr

St. Johann Baptist Neu-Ulm

Sonntag, 25. Juli 2010
16.00 Uhr

Wallfahrtskirche Steinhausen



Köstliche Aussichten!

Im Restaurant Panorama

liegt Ihnen ganz Ulm sprichwörtlich zu Füßen!
Erleben Sie den einmaligen Ausblick auf das
Ulmer Münster und genießen Sie die
kulinarischen Spezialitäten unseres Restaurants.

Wir haben täglich von 18 bis 23 Uhr für Sie geöffnet.
Sonn- und Feiertags von 14 bis 18 Uhr Kaffee & Kuchen

Familien-Lunchbuffet

Sektempfang, reichhaltige Auswahl an Salaten
und Vorspeisen, verschiedenen Fisch- und Fleischgerichten
und exquisiten Desserts. Dazu Kaffee und Tee, soviel Sie mögen.

23 € pro Person, an Feiertagen 26,50 € pro Person

Kinder bis 6 Jahre schlemmen kostenfrei, Kinder von 7 bis 12 Jahre zahlen 50%.

Pianobar

Montag bis Samstag von 17.30 bis 3 Uhr,
Sonn- und Feiertags Live-Musik mit internationalen Künstlern.
Erleben Sie alle 3 Monate Soul, Funk, Rhythm & Blues
bei unserer Soul Night.

Sammeln Sie bei jeder Hotelbuchung €-Rabatte mit den **MARITIM PartnerCards**.

Basteistraße 40 · 89073 Ulm
Tel. 0731 923-0 · Fax 0731 923-1000
info.ulm@maritim.de · www.maritim.de



Impressum
Redaktion/Texte:
Sabine Back,
Maren Haring
Hans-Jörg Karl
Ellen Peter

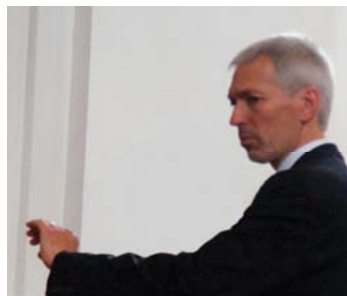
Gestaltung:
SPIESZDESIGN, Neu-Ulm
Druck:
laser-line, Berlin
© 7/2010

GRUSSWORT CHRISTOPH DENOIX

Liebe Partner des Chores, liebe Mitglieder,

gemeinsam können wir uns über eine beachtliche Zeitspanne freuen. Ich bedanke mich bei allen, besonders bei denen, die lange mit im Boot waren oder sind, und freue mich auf künftige gemeinsame Aktivitäten.

Euer und Ihr Christoph Denoix



© Klaus Besenthal

CHRISTOPH DENOIX

Christoph Denoix hat Musik und Dirigieren sowie Musikwissenschaft und Phänomenologie der Musik in Stuttgart, Berlin, München, Paris, u.a. bei Sergiu Celibidache studiert. Er besuchte Meisterkurse bei Franco Ferrara in Italien. Es folgten Dirigate mit: Akademisches Orchester Berlin, Gürzenich-Kammerorchester Köln, Nürnberger Sinfoniker, u.a. Bereits mit 25 war er Assistent beim Chor der St.Hedwigs-Kathedrale Berlin, dann Kantor am Limburger Dom. In der Region Ulm/Neu-Ulm: Leiter der St. Georgs-Chorknaben (1973-1981), Gründer des Kammerchors vox humana und der Montessori-Schule Neu-Ulm. Er ist Dozent am Humboldt-Studienzentrum der Universität Ulm und seit 2000 künstlerischer Leiter der Sommerlichen Ulmer Musiktage (SUM).

GRUSSWORT AUS RIGA – KAMMERCHOR ATSKANA

Seit dem ersten Treffen mit uns, dem Chor ATSKANA, sind schon 15 Jahre vergangen. Die Zeit vergeht wie im Fluge und wir werden zusammen mit ihr getragen. Die Frage ist, was kann zwei so weit voneinander entfernt wirkende Chöre verbinden? Es sind natürlich Musik und Lieder. Hoch in den Bergen sehnt man sich nach dem Meer und am Meer hat man Sehnsucht nach den Bergen. So undenkbar kompliziert ist die Natur des Menschen. Es ist wunderbar, wenn man sie mit einer Freundschaftsbrücke verbinden kann. Vierzigköpfige Grüße zum 20. Jubiläum des Chores vox humana von uns – im weiten Lettland in Babite. Mit dem Wunsch, unsere festen Freundschaftsbande zu stärken und zu erneuern.

Im Mai 2010, Ginta Petersone, Chorleiterin und Ruth Kraft, für den Vorstand

Vorankündigung

Sonntag, 17. Oktober 2010, 10.00 Uhr, Pauluskirche Ulm

Gottesdienst zur 100-Jahr-Feier der Pauluskirche mit **vox humana**

GRUSSWORT VON IVO GÖNNER
OBERBÜRGERMEISTER DER STADT ULM

20 Jahre vox humana

Ich gratuliere dem Kammerchor „vox humana“ unter der Leitung von Christoph Denoix im Namen der Stadt Ulm herzlich zu seinem 20-jährigen Bestehen.

vox humana - der Name ist Programm. Seit Jahren singen sich die Mitglieder des Ensembles in die Herzen ihres Publikums. Während seines 20-jährigen Bestehens ist der Chor zu einer klingenden Gemeinschaft gewachsen, die ihre Leidenschaft fürs Liedgut höchst qualitativ umsetzt.

Bei der Stadt Ulm hat das Ensemble vox humana einen festen Platz im Stadtverband für Musik und Gesang, der das musikalische Leben fördert.

Der renommierte Kammerchor vox humana ist ein ungezwungener Zusammenschluss von Laien und professionellen Sängerinnen und Sängern. Alle verbindet die Freude am Singen und am gemeinsamen Musizieren. Durch ihren Leiter Christoph Denoix werden Laien und Anfänger stimmlich professionell geschult und in das gesamte Ensemble kompetent und feinfühlig integriert. Seit seinem Wirken kann vox humana beachtliche Erfolge verbuchen. Das Ensemble, das auch durch Projekte mit dem Musikischen Zentrum der Universität Ulm verbunden ist, gilt als lebendige Chorgemeinschaft, die mit einem vielfältigen Repertoire stets den Eindruck einer feinsinnigen und ausdrucksstarken Klangkultur hinterlässt.

Mein Dank und meine Bewunderung gilt allen Mitgliedern, die durch ihre Treue, ihren Einsatz und ihren Enthusiasmus über die Jahre hinweg dazu beigetragen haben, dass der Kammerchor vox humana diesen Geburtstag feiern kann und hoffentlich noch viele Jubiläen begeht.



Ivo Gönner
Oberbürgermeister der Stadt Ulm





© Holger Blume

DER KAMMERCHOR VOX HUMANA ULM

Der musikalische Schwerpunkt des Kammerchores Ulm, vox humana, liegt in der a-capella-Musik des 15. bis 18. Jahrhunderts. Wir studieren dabei selten aufgeführte Werke alter Meister wie Claudio Monteverdi, Orlando di Lasso, Josquin Desprez, Leonard Lechner, Giovanni Palaestrina und anderer ein. Dazu werden aber auch immer wieder Werke mit Orchester wie der „Messias“ aufgeführt.

„Musizieren heißt zunächst immer auch zuhören. Das bedeutet: nicht die solistische Glanzleistung jedes Einzelnen ist entscheidend, sondern der Bezug der eigenen Stimme zu den anderen“, so das Credo unseres Chorleiters Christoph Denoix. Er sieht seine Aufgabe nicht darin, die Interpretation eines Stückes für alle verbindlich vorzugeben, sondern die Impulse jedes einzelnen Sängers zu vereinheitlichen und damit etwas Gemeinsames entstehen zu lassen.

Wir von vox humana sind etwa 35 Sängerinnen und Sänger im Alter von 20 bis 65 Jahren. Dabei halten sich langjährige Mitglieder des Chores und immer wieder neu hinzukommende Sängerinnen und Sänger die Waage. Neue Sängerinnen und Sänger müssen nicht jahrelange Chorerfahrung mitbringen. Eine ausführliche und vielseitige Stimmbildung am Anfang jeder Chorprobe hilft jedem, seine Stimme weiterzuentwickeln.

Eine Besonderheit unseres Chores sind die vielen unterschiedlichen Auftritte, die wir im Jahr absolvieren. Dabei sind abendfüllende Konzerte genauso im Programm wie kleinere Auftritte in Ulm (Schwörmontag, Dentlers Thronrede, KZ-Gedenkstätte) und der Umgebung (u.a. Klöster Obermarchtal, Weißenau, Schussenried, Ochsenhausen).

vox humana ist ein seit 20 Jahren bestehender Kammerchor, der (Neu-)Ulmer, Neuzugezogene und Studenten umfasst, die an der Entwicklung des vorhandenen stimmlichen und musikalischen Potenzials interessiert sind, jenseits von Vorkenntnissen und Vorurteilen. Vom studierten Musiker bis zum Anfänger sind daher alle vertreten und willkommen, die donnerstags abends trainieren wollen. Die Mitglieder des Chors sind über verschiedene Wege zu vox humana gekommen: sei es über Musikurse, über das Musische Zentrum der Uni oder einfach so aus Interesse.

Wir freuen uns über viele interessierte Besucher und Besucherinnen bei unseren Auftritten. Nähere Informationen, wie man mitmachen kann, gibt es unter: www.voxhumana-ulm.de

HÖHEPUNKTE UND BESONDERE AUFTRITTE AUS 20 JAHREN VOX HUMANA

August 1990 Gründung des Chores vox humana unter Leitung von Christoph Denoix

Winter 1990/1991 vox humana steht als Kammerchor der vh Ulm allen interessierten Sängern offen

Sommer 1991 Konzertstart: erste Auftritte in Blaubeuren und Günzburg, es folgen Konzerte in Ulm und Umgebung sowie in Langenau.

1992 Gründung des Fördervereins „Freunde der vox humana Chorgemeinschaft Ulm/Neu-Ulm e.V.“

1993 Aufnahme in den Verband Deutscher KonzertChöre VDKC

Ostern 1995 Chorreise nach Polen, Litauen und Lettland – zwei Chöre aus Mariampolė in Litauen und Riga in Lettland haben vox humana eingeladen

1998 vox humana organisiert das erste Musikpicknick im Kloster Blaubeuren

1999 Probenwoche in Frankreich, Chateau Montbozon

2000 Chorreise nach Meiningen, der Partnerstadt von Neu-Ulm

2001 Erste Mitwirkung bei den Sommerlichen Ulmer Musiktagen (SUM)

Oktober 2003 Konzertreise des Kammerchores vox humana und der Freien Kammerinfonie Baden-Württemberg nach Paris auf Einladung der französischen Korczak-Gesellschaft

Juli 2004 Auftritt beim traditionellen Schwörmontag in Ulm

2005 Besuch des Chores „Atskana“ aus der Nähe von Riga in Lettland bei vox humana in Ulm

2006 Konzertreise nach Riga in Lettland

2008 Auftritt anlässlich der Landesgartenschau in Neu-Ulm

Sommer 2010 20 Jahre vox humana – Konzerte in Steinhausen und Neu-Ulm in Kooperation mit der Landesausstellung 2010

du.
deine musik.
dejn instrument.
 unsere noten!

Noten-Ecke
Mangold
Im Hause Reisser
Frauenstraße 22
89073 Ulm
Telefon 0731/15 36-36
Telefax 0731/15 36-37



DAS CALMUS ENSEMBLE

Calmus, eine Vokalgruppe aus der Bachstadt Leipzig, diesem Hort musikalischer Talente und Ideen, hat sich in den letzten Jahren ganz nach oben gearbeitet. 1999 waren die Sänger mit ihrem neugegründeten Ensemble zum ersten Mal an die Öffentlichkeit gegangen, und sie hatten Erfolg: Fonoforum begrüßte sie gar als neuen Stern am a-cappella-Himmel. Nach einiger Zeit als reine Boy Group trat ein Sopran an die Spitze, einige Zeit danach wurde die Sechser-Besetzung auf fünf reduziert. 2009 feiern sie bereits ihr zehnjähriges Jubiläum! Zu diesem Anlass passt es natürlich ganz besonders gut, dass die Sänger vor kurzem mit einem „ECHO“ in der Sparte „Klassik ohne Grenzen“ für eine CD mit Deutschen Volksliedern ausgezeichnet wurden. Das ist aber beileibe nicht ihr erster Preis, denn im Laufe der Jahre haben sie eine ganze Anzahl internationaler Wettbewerbe gewonnen.

Sie sind geprägt von der beinahe 800-jährigen Tradition des Leipziger Thomanerchores, obwohl heute nicht mehr alle dort angefangen haben. Neben J. S. Bach und deutscher Renaissance- und Barockmusik enthält ihr Repertoire romantische und zeitgenössische Musik, aber auch „U“-Musik, also Pop, Folk und Jazz sowie Chansons und Evergreens der zwanziger Jahre. Und wenn Calmus nicht in Sachen a cappella beschäftigt ist, lassen sich die Sänger auch gerne für spartenübergreifende Projekte vom Barock bis zum experimentellen Jazz begeistern.

Die Musizierfreude, die lupenreine Intonation, die klangliche Homogenität und nicht zuletzt die breite Palette unterschiedlichster Farben machen die Konzerte von Calmus im In- und Ausland unvergesslich.

Text: © 2009 erika esslinger konzertagentur



© Jörg Gläser

PROGRAMM 1. TEIL

Franz Schubert (1797 –1828)
DEUTSCHE MESSE (D 872)

Zum Eingang: *Wohin soll ich mich wenden*

Zum Gloria: *Ehre sei Gott in der Höhe!*

Zum Evangelium und Credo:

Noch lag die Schöpfung formlos da

Zum Offertorium:

Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben

Heinrich Schütz (1585-1672)
GEISTLICHE CHORMUSIK 1648

Herr, auf dich traue ich (SWV 377)

Unser keiner lebet ihm selber (SWV 374)

So fahr ich hin zu Jesu Christ (SWV 379)

Peter Cornelius (1824-1874)

REQUIEM

Johann Hermann Schein (1586-1630)

DER 116. PSALM



© Reinhard Levyn

PROGRAMM 2. TEIL

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)
**MEIN HERZ ERHEBET GOTT,
 DEN HERRN (OPUS 69 NO. 3)**

LAUDATE PUERI (OPUS 39 NO. 2)

Franz Schubert
DER 23. PSALM: GOTT IST MEIN HIRT

Franz Schubert
DEUTSCHE MESSE (D 872)

Zum Sanctus: *Heilig ist der Herr!*

Nach der Wandlung:

Betrachtend deine Huld und Güte

Zum Agnus Dei:

Mein Heiland, Herr und Meister!

Schlussgesang:

Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen

Es begleiten:
 Josef Kelemen, Orgelpositiv
 Michael Watzka, Marimbaphon

Texte der Werke sind ab Seite 12 zu finden

RÜCKBLICK AUF DIE JAHRE 2000-2010

Im Jahr 2000 feierte vox humana die ersten 10 Jahre seines Bestehens mit der Aufführung von Händels „Messias“ in kammermusikalischer Originalbesetzung. Die Schönenbergkirche in Ellwangen und die Hauptkirche in Kißlegg, sowie die Barockkirche von Obermedlingen waren prächtige Konzertorte hierfür. Seither sind wieder 10 Jahre vergangen, und wir können auf zahlreiche Konzerte mit abwechslungsreichem Repertoire zurückblicken.

Einen großen Schwerpunkt hat in dieser Zeit die A-cappella-Musik eingenommen. Die Bandbreite der klassischen Vokalpolyphonie konnte in Wiedergaben der Renaissancemeister Josquin, Gombert und Croce realisiert werden. Hohe-Lied-Vertonungen von Leonhard Lechner und Palestrina, sowie Madrigalzyklen von Lasso und Monteverdi forderten und förderten das kammermusikalische Ideal. Bachs achtstimmige Motette „Komm, Jesu, komm“ bildete den Höhepunkt des A-cappella-Singens. Weltliche romantische Chorkompositionen von Brahms, Mendelssohn und Schumann wurden alljährlich neu einstudiert oder aufgefrischt. Daneben fanden jedes Jahr orchesterbegleitete Konzerte meist mit Solisten statt: Gäste waren das Calmus-Ensemble Leipzig, der Tenor Christoph Genz, Sebastian und Stefan Geyer, Ulmer Instrumental- und Gesangssolisten, die KammerSinfonie Neu-Ulm und die Freie KammerSinfonie Baden-Württemberg.

Glucks Oper Iphigenie in Aulis wurde konzertant im Kaisersaal Wettenhausen, dem Saal mit der wohl besten Akustik der Region, gegeben. Aus Mozarts Oeuvre gab es eine Messvertonung und die Schauspielmusik zu „Thamos, König von Ägypten“, auch in der Fassung mit geistlichem Text. Bach wurde mit Kantaten und der Johannes-Passion gehuldigt.

Von Händel und von Buxtehude wurden instrumental umspielte Bibeltextvertonungen gesungen. Im Mendelssohn-Jahr 2009 konnte dessen 98. Psalm wiedergegeben werden, kombiniert mit Schuberts „Intende voci“. Ein Crossover-Projekt mit Saxofourte beinhaltete eine Fassung des Te Deum des Barockkomponisten Marc Antoine Charpentier für Saxophonquartett, Trompeten, Pauken und Continuo. Dasselbe Werk konnte in Originalbesetzung mit Solisten und Instrumentalisten der Musikhochschule Riga und dem Chor Atskana in Pinski, Lettland realisiert werden, kombiniert mit den „Vesperae solennes de Confessore“ von Mozart. Das Musikpicknick, eine ganztägige Musikveranstaltung im Kloster Blaubeuren, wurde im zweijährigen Turnus von den Mitgliedern des Chores initiiert, organisiert und gestaltet. Daneben gab es vermehrt Einladungen ins Ulmer Münster, sei es zu Gottesdienstgestaltungen, zur Ulmer Kulturnacht oder zu Benefiz-Konzerten. Auf Einladung der „Sommerlichen Ulmer Musiktage“ wurde regelmäßig das Kirchenkonzert in der „schönsten Dorfkirche der Welt“ in Steinhausen gestaltet. Konzertmeisterin war wiederholt die Violinistin Maria Lott.

Vox humana garnierte den Festakt zur Eröffnung der „Pyramide“, der Stadtbibliothek Ulm Neue Mitte. Der Kammerchor sang im Stadthaus Ulm anlässlich der Festwoche „40 Jahre

Universität Ulm“. In kleinen Besetzungen wirkt der Chor bei der Weihnachtsfeier des Altersheimes Wiblingen, bei den Musischen Angeboten des Universitätsklinikums, in der NS-Gedenkstätte und in Gottesdiensten in der Haftanstalt Ulm mit. Der Verein „Freunde der vox humana Chorgemeinschaft Ulm/Neu-Ulm e.V.“ ist Mitglied im Stadtverband für Musik und Gesang Ulm und im VDKC, dem Verband Deutscher KonzertChöre. Bis 2005 war der Chor der Volkshochschule Ulm affiliert. Er engagierte sich von Beginn an beim Musischen Zentrum der Universität Ulm und beim Koordinationskreis Ulmer Kantoren. Ein herzlicher Dank gilt den Kulturämtern der Städte Ulm und Neu-Ulm, sowie allen Institutionen, die in den vergangenen zwei Jahrzehnten kooperiert und insbesondere auch Probenräume zur Verfügung gestellt haben. Vox humana ist stets offen für neue Sängern und Sänger. Viele Neuzugezogene fühlen sich durch unseren Internetauftritt angesprochen. Daneben haben die weiteren Aktivitäten des Chorleiters Christoph Denoix stets Kontakte zu neuen Sängern initiiert. Bereichernd sind die zahlreichen Logopädie-Schülerinnen, die während ihrer Ausbildung an der Universität Ulm zu vox gefunden haben. Viele Männerstimmen sind aus Stimmkursen für Anfänger hervorgegangen, die Christoph Denoix an der vh Ulm angeboten hat. Sie ergänzen sich hervorragend mit den Sängern, die bereits mit einem soliden sängerischen Hintergrund zum Chor kommen.

Der Kammerchor vox humana blickt auf zwanzig abwechslungsreiche Konzertjahre mit zahlreichen bereichernden Kooperationen zurück. Wir freuen uns auf unsere Jubiläumskonzerte mit dem Calmus-Ensemble Leipzig in Steinhausen und Neu-Ulm, sowie auf die kommenden musikalischen Herausforderungen.

GRUSSWORT VOM HAUS DER BEGEGNUNG

Das Haus der Begegnung gratuliert dem Chor **vox humana** sehr herzlich!

Wir bedanken uns für 20 Jahre Zusammenarbeit und wünschen dem Chor und seinem Leiter Christoph Denoix weiterhin Erfolg!

Michaela Köger, Pfarrerin und Geschäftsführerin vom „Haus der Begegnung Ulm“

GRUSSWORT WOLFGANG MAYER, KATHOLISCHER GEFÄNGNISSELSORGER JVA ULM

Vielleicht vier- oder fünfmal war „vox humana“ schon in einem Adventsgottesdienst im Ulmer Gefängnis. Das war jedes Mal ein großes Geschenk, und ich finde, gerade an diesem Ort bekommt der Chor-Name eine ganz spezielle Bedeutung. Ausgerechnet im Gefängnis für abgeurteilte Straftäter zu singen: Das ist in ganz besonderer Weise „vox humana“, also „menschliche (!) Stimme“. Wenn da ein mehrstimmiges „Maria durch ein Dornwald ging“ leise und stimmungsvoll an tief verborgene Schichten der Zuhörer rührt, (gerade dieser Zuhörer!), dann bekommt so ein Satz wie „da haben die Dornen Rosen getragen“ schlagartig eine sehr aktuelle, existentiell-berührende und unglaublich erlösende Bedeutung.

Franz Schubert

DEUTSCHE MESSE / D872

Zum Eingang: *Wohin soll ich mich wenden*

1. Wohin soll ich mich wenden, wenn Gram und Schmerz mich drücken? Wem künd ich mein Entzücken, wenn freudig pocht mein Herz? Zu Dir, zu Dir, o Vater, komm ich in Freud und Leiden, du sendest ja die Freuden, du heilest jeden Schmerz.
2. Ach, wenn ich dich nicht hätte, was wär mir Erd und Himmel? Ein Bannort jede Stätte, ich selbst in Zufalls Hand. Du bist's, der meinen Wegen ein sichres Ziel verleihet und Erd und Himmel weihet zu süßem Heimatland.
3. Doch darf ich Dir mich nahen, mit mancher Schuld beladen? Wer auf der Erde Pfaden ist Deinem Auge rein? Mit kindlichem Vertrauen eil ich in Vaters Arme, fleh reuerfüllt: Erbarme, erbarm, o Herr, dich mein!
4. Süß ist Dein Wort erschollen: Zu mir, ihr Kummervollen! Zu mir! Ich will euch laben, euch nehmen Angst und Not. Heil mir! Ich bin erquicket! Heil mir! Ich darf entzückt mit Dank und Preis und Jubel mich freu'n in meinem Gott.

Zum Gloria: *Ehre sei Gott in der Höhe!*

1. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Singet der himmlischen seligen Schar. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Stammeln auch wir, die die Erde gebar. Staunen nur kann ich und staunend mich freu'n, Vater der Welten! Doch stimm ich mit ein: Ehre sei Gott in der Höhe!
2. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Kündet der Sterne strahlendes Heer. Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe! Säuseln die Lüfte, brauset das Meer. Feiernder Wesen unendlicher Chor jubelt im ewigen Danklied empor: Ehre, Ehre sei Gott in der Höhe!

Zum Evangelium und Credo:

Noch lag die Schöpfung formlos da

1. Noch lag die Schöpfung formlos da, nach heiligem Bericht; da sprach der Herr: Es werde Licht! Er sprach's und es ward Licht. Und Leben regt und reget sich, und Ordnung tritt hervor. Und überall, allüberall tönt Preis und Dank empor.
2. Der Mensch auch lag in Geistesnacht, erstarrt von dunklem Wahn; der Heiland kam, und es ward Licht! Und heller Tag bricht an. Und seiner Lehre heiliger Strahl weckt Leben nah und fern; und alle Herzen pochen Dank und preisen Gott, den Herrn.
3. Doch warnend spricht der heilige Mund: Nicht frommt der Glaub allein, nur die Erfüllung eurer Pflicht kann Leben ihm verlei'h'n. Drum gib ein gläubiges Gemüt! Und gib uns auch, o Gott, ein liebend Herz, das fromm und treu stets folget dem Gebot.
4. Verleih uns Kraft und Mut, dass wir nicht nur die Wege seh'n, die der Erlöser ging, dass wir auch streben nachzugeh'n. Lass so Dein Evangelium uns Himmelsbotschaft sein, und führ uns, Herr, durch Deine Huld in's Reich der Wonnen ein.

Zum Offertorium:

Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben, und Deiner Lehre himmlisch Licht. Was kann dafür ich Staub Dir geben? Nur danken kann ich, mehr doch nicht.
2. Wohl mir! Du willst für Deine Liebe ja nichts als wieder Lieb allein; und Liebe, dankerfüllte Liebe, soll meines Lebens Wonne sein.
3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken und Leid und Freude opfr' ich Dir: Herr, nimm durch Deines Sohnes Opfer dies Herzensopfer auch von mir.

Heinrich Schütz (1585-1672)**GEISTLICHE CHORMUSIK 1648***Herr, auf dich traue ich (SWV 377)*

Herr, auf dich traue ich, lass mich nimmermehr zu Schanden werden. Errette mich, nach deiner Barmherzigkeit, und hilf mir aus. Neige deine Ohren zu mir und hilf mir. Sei mir ein starker Hort, ein Hort dahin ich immer fliehen möge, der du hast zugesaget mir zu helfen.

Unser keiner lebet ihm selber (SWV 374)

Unser keiner lebet ihm selber und keiner stirbt ihm selber. Leben wir, so leben wir dem Herren, sterben wir, so sterben wir dem Herren. Darum wir leben oder sterben, so sind wir des Herren.

So fahr ich hin zu Jesu Christ (SWV 379)

So fahr ich hin zu Jesu Christ, mein Arm tu ich ausstrecken, so schlaf ich ein und ruhe fein, kein Mensch kann mich aufwecken denn Jesus Christus, Gottes Sohn, der wird die Himmelstür auftun, mich führen zum ewigen Leben.

Peter Cornelius (1824-1874)**REQUIEM**

Seele, vergiss sie nicht, Seele, vergiss nicht die Toten! Sieh, sie umschweben dich, schauernd, verlassen, und in den heiligen Gluten, die den Armen die Liebe schürt, atmen sie auf und erwärmen, und genießen zum letzten Mal ihr verglimmendes Leben. Seele, vergiss sie nicht, Seele, vergiss nicht die Toten!

Johann Hermann Schein (1586-1630)**DER 116. PSALM**

Das ist mir lieb, dass der Herr meine Stimme und mein Flehen höret. Dass er sein Ohr

zu mir neiget. Darum will ich mein Leben lang ihn anrufen. Stricke des Todes hatten mich umfassen und Angst der Höllen hatten mich getroffen. Ich kam in Jammer und Not. Aber ich rief an den Namen des Herren: O Herr, errette meine Seele. Der Herr ist gnädig und gerecht, und unser Gott ist barmherzig. Der Herr behütet die Einfältigen. Wenn ich unterliege, so hilft er mir. Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir Guts. Denn du hast meine Seele aus dem Tode gerissen, mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten. Ich will wandeln für dem Herrn im Lande der Lebendigen. Ich werde aber sehr geplagt. Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner. Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er mir tut? Ich will den heilsamen Kelch nehmen und des Herren Namen predigen. Ich will meine Gelübde dem Herren bezahlen für allem seinem Volk. Der Tod seiner Heiligen ist wert gehalten für dem Herren. O Herr, ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du hast meine Bande zerrissen. Dir will ich Dank opfern und des Herren Namen predigen. Ich will meine Gelübde dem Herren bezahlen für allem seinem Volk, in den Höfen am Hause des Herren, in dir, Jerusalem. Alleluja.

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)**MEIN HERZ ERHEBET GOTT,****DEN HERRN · Motette (Opus 69 Nr. 3)**

Mein Herz erhebet Gott, den Herrn, und es freuet sich mein Geist Gottes meines Heilands. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd freundlich angesehen. Sieh, mich preisen selig alle Kindeskinde von nun an. Denn er, der da mächtig, des Name heilig ist, hat Großes an mir getan.

Und Barmherzigkeit erzeugt der Herr an allen, die ihn fürchten. Mit der Gewalt seines Arms hat er alle zerstreut, die im Herzen hoffärtig sind; von ihrem Stuhle stößt er die Gewaltigen und richtet auf, die elend und niedrig sind. Er erfüllet die Hungrigen alle mit Gütern, und die Reichen gehen leer von ihm hinweg. Er gedenket der Barmherzigkeit, und hilft seinem Diener Israel auf, wie er zugesagt mit seinem Worte Abraham und seinem Samen ewiglich. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heiligen Geist. Wie es war zu Anfang, jetzt und immerdar, und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Felix Mendelssohn Bartholdy

LAUDATE PUERI (OPUS 39 NR. 2)

Laudate pueri Dominum, laudate nomen Domini. Sit nomen Domini benedictum ex hoc nunc et usque in saecula.

Ihr Kinder Israel, dankt dem Herrn, lob-singet seiner Herrlichkeit. Sei hochgelobt des Ewigen Namen von nun an und immer und ewiglich.

Franz Schubert

DER 23. PSALM: GOTT IST MEIN HIRT

Gott ist mein Hirt, mir wird nichts mangeln. Er lagert mich auf grüne Weide, er leitet mich an stillen Bächen, er labt mein schmachthendes Gemüt, er führt mich auf gerechtem Steige zu seines Namens Ruhm. Und wall' ich auch im Todesschattentale, so wall' ich ohne Furcht, denn du beschützeest mich. Dein Stab und deine Stütze sind mir immerdar mein Trost. Du richtest mir ein Freudenmahl im Angesicht der Feinde zu, du salbst mein Haupt mit Öle und schenkst mir volle Becher ein. Mir folget Heil und Seligkeit in diesem Leben nach, einst ruh' ich ew'ge Zeit dort in des Ew'gen Haus.

Franz Schubert

DEUTSCHE MESSE

Zum Sanctus: Heilig ist der Herr!

1. Heilig ist der Herr! Heilig ist nur Er! Er, der nie begonnen, Er, der immer war, ewig ist und waltet, sein wird immerdar.
2. Heilig ist der Herr! Heilig ist nur Er! Allmacht, Wunder, Liebe, alles ringsumher! Heilig ist der Herr!

Nach der Wandlung:

Betrachtend deine Huld und Güte

1. Betrachtend Deine Huld und Güte, o mein Erlöser, gegen mich, seh ich beim letzten Abendmahle im Kreise Deiner Teuren Dich. Du brichst das Brot, Du reichst den Becher. Du sprichst: Dies ist mein Leib, mein Blut, nehmt hin und denket meiner Liebe, wenn offernd ihr ein Gleiches tut.
2. Wir opfern hier, nach Deinem Worte, auf Deinem heiligen Altar; und Du, mein Heiland, bist zugegen, des Geistes Aug wird Dich gewahr. Herr, der du Schmerz und Tod getragen, um uns das Leben zu verleih'n, lass dieses Himmelbrot uns Labung im Leben und im Tode sein!

Zum Agnus Dei:

Mein Heiland, Herr und Meister!

1. Mein Heiland, Herr und Meister! Dein Mund so segensreich, sprach einst das Wort des Heiles: „Der Friede sei mit euch!“ O Lamm, das offernd tilgte der Menschheit schwere Schuld, send uns auch Deinen Frieden durch Deine Gnad und Huld.
2. In dieses Friedens Palmen erstirbt der Erdschmerz, sie wehen Heil und Labung ins sturmbewegte Herz; und auch die Erdenfreude, durch ihn geheiligt, blüht entzückender und reiner dem seligen Gemüt.

3. Herr, unsre Lieben alle, die nun bereits von hier ins Land des Friedens gingen, nimm sie zu Dir! Lass einst sie dort uns finden! O seliger Verein, wenn wir des Himmelsfriedens zusammen uns erfreu'n!

4. Mein Heiland, Herr und Meister, o sprich erbarmungsreich zu uns das Wort des Heiles: „Der Friede sei mit euch!“ Send uns den Himmelsfrieden, den nie die Erde gibt, der nur dem Herzen winket, das rein und treu Dich liebt!

Schlussgesang:

Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen

Herr, Du hast mein Fleh'n vernommen, selig pocht's in meiner Brust, in die Welt hinaus, ins Leben folgt mir nun des Himmels Lust. Dort auch bist ja Du mir nahe, überall und jederzeit, allerorten ist Dein Tempel, wo das Herz sich fromm Dir weiht. Segne, Herr, mich und die Meinen, segne unsern Lebensgang! Alles unser Tun und Wirken sei ein frommer Lobgesang.

MEINE LIEBE HUMANE VOXLER OND INNEN! MEIN LIEBER HERR GESANGVEREIN DENOIX!

Herzlichen Glückwunsch zum 20. Geburtstag!


I war fei anne 1998 au eine Voxlerin! Des wissad aber die moischde nemme, genauso wenig, wie dass mi dr Her Denoix zom Senga brocht hot! I war ja ewel iberzeugt, dass do bei mir Hopfa ond Malz verlora wär, aber dr Herr Denoix hot gsagt: „Singen kann jeder!“ Also han i halt mol ogfange, aber z'erschd separiert.... ond heitzudag – viele „maoams“ schbäter - zwitscher i dermaße, dass mr grad moine kennend, dr Schbätz von Avignon häb Jonge kriegert!

Aber i war halt au offa, ond des isch beim Senga ganz arg wichtig – au auf die Gefahr hin, dass mr no ned ganz dicht isch. Mr muss offa sei, mr muss sich drauf eilasse, ond dann elles loslasse ond bis zu de Zeha fallalasse, ond no ko mr omkehrt redour dr Ton durchlasse ond rauslasse. Weglasse derf mr aber dodrbei auf koin Fall die Ohra, weil Hera isch viel wichtiger als Gugga, was dr Nochber oder die Nota so mached...

In diesem Sinne rate ich Euch für die Zukunft ganz philophisch: Aufeinander hören statt aufhören! Ond dass des klabbt, wünsch i Euch von Herza: Bleibad weiterhin ned ganz dicht!

A ganz a liabs Griaßle von dr Marlies Blume





Stiftung zur Förderung
Sommerliche Ulmer Musiktage

Seit über
50 Jahren Podium
Junger Musiker
und schöner
Konzerte

Sie möchten uns unterstützen?
Mit Ihrem Engagement als Stifter oder
einmaliger Spender. (steuerlich absetzbar)
Wir danken Ihnen!

www.ulmer-musiktage.de



*Gestaltung
rührt ins Buch*

SPIESZ DESIGN
BÜRO FÜR GESTALTUNG

Buchgestaltung · Werbung
Fotografie · Illustration
Wallstraße 28
89231 Neu-Ulm
Telefon 0731 · 725 44 81
design@spiesz.de



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Was auch immer Sie antreibt, wir helfen Ihnen, Ihre Wünsche und Ziele zu erreichen. Das ist unser Grundprinzip, unsere Verpflichtung als Genossenschaftsbank. Dazu zählt auch, dass unsere Mitglieder aktiv über unseren Kurs mitbestimmen können. Dass wir uns um die Sicherheit Ihrer Anlagen kümmern. Und dass wir natürlich vor Ort immer für Sie da sind. Überzeugen Sie sich am besten selbst. Beim persönlichen Gespräch, am Telefon (0731 183-0) oder online: www.ulmer-volksbank.de

www.ulmer-volksbank.de



In Kooperation mit den
SOMMERLICHEN ULMER MUSIKTAGEN (SUM).
Mit freundlicher Unterstützung von:

Uzin Utz AG

SPIESZ DESIGN
BÜRO FÜR GESTALTUNG



Kooperationspartner!
Große
Landesausstellung 2010
Musikkultur in
Baden-Württemberg